

BioTechMed-Graz strukturiert sich neu

Die Leistungsvereinbarungsperiode 2016 bis 2018 startet für die Forschungskoooperation BioTechMed-Graz mit einer organisatorischen Neustrukturierung und der Ausschreibung von profilgebenden Leuchtturmprojekten.

Christina Ragossnig

Das Direktorium, bestehend aus Director Rudolf Zechner (Uni Graz) und Co-Director Peter Holzer (MedUni Graz), ist nun für die strategische Ausrichtung sowie die Profilbildung zuständig. Forschende der drei Kooperations-Universitäten – Uni Graz, TU Graz und MedUni Graz – können sich nun neu entweder als Vollmitglied oder als assoziiertes Mitglied beteiligen. Assoziierte Mitglieder werden regelmäßig über

laufende Aktivitäten informiert. Vollmitglieder haben darüber hinaus Zugang zu internen, kompetitiv vergebenen Fördermitteln.

Leuchtturmprojekte

Das gegenwärtige Hauptziel ist auf die Stärkung der Spitzenforschung, die schwerpunktmäßige Profilbildung und die Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit des Forschungsstandorts Graz ausgerichtet. Dafür werden ab 2016 Leuchtturmprojekte („Flagship Projects“) entwickelt und für einen Zeitraum von drei Jahren mit bis zu 600.000 Euro gefördert. Voraussetzung für die Beantragung in einem der vier Fachbereiche von BioTechMed-Graz ist die Beteiligung von Vollmitgliedern aus zumindest zwei Partneruniversitäten. Die Auswahl der geförderten Leuchtturmprojekte erfolgt durch ein internationales Gutachter/innenpanel. Neben der wissenschaftlichen Exzellenz

ist auch das Potenzial der Leuchtturmprojekte, nationale und internationale Drittmittel einzuwerben, ein maßgebliches Auswahlkriterium.

Schwerpunkte

Erfolgreiche Initiativen der BioTechMed-Graz Aufbauphase wie gemeinsame Professuren, die Förderung von Postdocs im Rahmen von kooperativen Forschungsprojekten und die Einrichtung gemeinsamer strategischer Forschungsinfrastruktur werden weitergeführt. In den Jahren bis 2018 liegen die Schwerpunkte von BioTechMed-Graz auf der Etablierung von Leuchtturmprojekten als Beitrag zur Internationalisierung von BioTechMed-Graz, der Implementierung eines Doktoratsprogramms, Maßnahmen zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung und der Umsetzung eines Pilotprojekts zum integrierten Forschungsdatenmanagement. ■

„Lunch & Lehre“: Erfolgreiche Auftaktveranstaltung

Den Ideenaustausch anzufeuern und Lehrende und Studierende aktiv in die Gestaltung des strategischen Projekts „Lehre 2020“ einzubinden, ist erklärtes Ziel des Vizerektorats für Lehre. Erster sichtbarer Erfolg: der gut besuchte Auftakt des neuen Dialog-Formats „Lunch & Lehre“.

Andrea Bernhard, Martin Ebner und Detlef Heck

Das strategische Projekt „Lehre 2020“ lebt vom Austausch mit Lehrenden und Studierenden. Das neue Dialog-Format „Lunch & Lehre“ des Vizerektorats Lehre soll diesen Ideendialog befeuern: An unterschiedlichen Tischen wurden bereits beim Auftakt der Veranstaltungsreihe im April in Form von World Cafés verschiedenste Erfahrungen und Ideen betreffend der Lehre an der TU Graz diskutiert und so der Innovationsprozess aktiv mitgestaltet. Als Diskussionspartner/innen standen den mehr als 70 Teilnehmenden der Vizerektor für Lehre Detlef Heck und „seine“ Abteilungsleiterinnen und -lei-

ter (Studienservice, Internationale Beziehungen und Mobilitätsprogramme, Life Long Learning, Sprachen, Schlüsselkompetenzen, Interne Weiterbildung und Lehr- & Lerntechnologien) auch weit über das offizielle Ende der Veranstaltung hinaus zur Verfügung.

Vielfältige Themen

Besonders intensiv wurde an den Themen Informationstransfer für Lehrende (Stichworte unter anderem: Handbuch für Lehrende, TU Graze-wide Standards, Prozessbeschreibungen, Teaching Academy), Lehrveranstaltungsevaluierungen (Rücklauf, optional/verpflichtend, Anonymität), Finanzierung der Lehre (Gewichtung Vorlesung/Übungen, Lehrerhebung, Lehrleistung), Fernstudieneinheiten (Digitalisierung der Lehre, Abgeltung, Freiräume, technische Ausstattung, Urheber/innenrecht), Hochschuldidaktik (Lehr- und Lerntechnologien, Supervision, Integration in Mentoring-Programm), Mobilität von Studierenden (Anerkennung, Verlust/Gewinn, Schwierigkeiten) und Internationalisierung (Deutschkurse, Deutsch als Wissenschaftssprache, bilinguale Skripten) gearbeitet.

Detlef Heck: „Mit diesen Themen wollen wir das strategische Projekt Lehre 2020 mit Inhalten füllen und zum Leben erwecken. Was konkret mit den diskutierten Inhalten passiert, werden wir regelmäßig den Lehrenden und Studierenden über die Plattform TU4U kommunizieren.“ ■

Nächster Termin für „Lunch & Lehre“:
Dienstag, der 8. November, 11:00 bis
13:00 Uhr, Aula der TU Graz. Anmeldungen
bis 31. Oktober unter der E-Mail
▶ vr-lehre@tugraz.at



Der Auftakt von „Lunch & Lehre“ wurde ein Erfolg.